

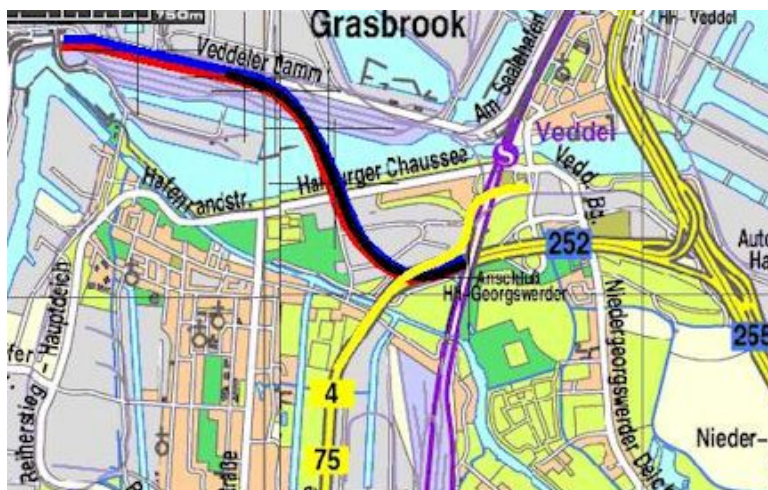
# Eine Tunnelvariante

Idee: Angad Swiderski



Die Graphik zeigt **blau** den jetzt geplanten Verlauf der HQS in Hochlage über dem Spreehafen und Anbindung über ein Autobahndreieck an die A 252.

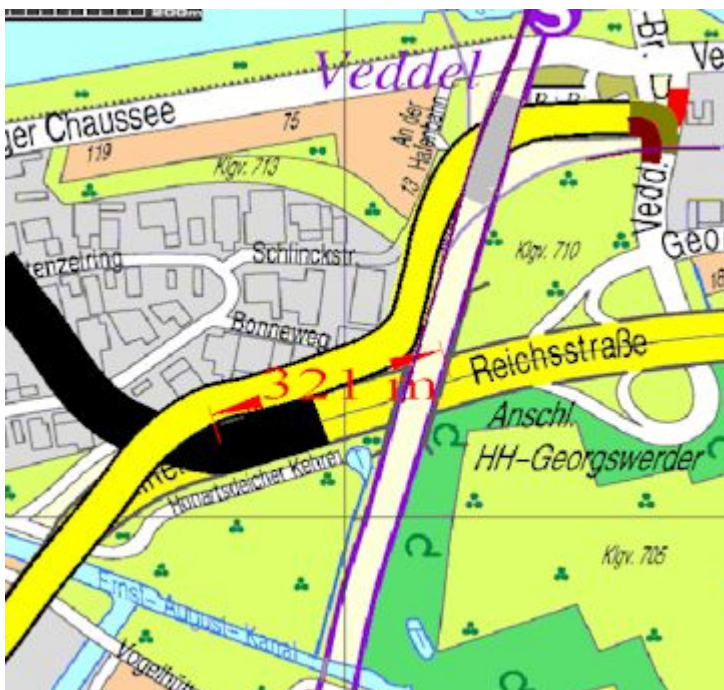
Als Alternative wurde von Michael Kuhlmann eine Trasse aufgeständert über dem Veddeler Damm vorgeschlagen. (**rot**) Problematisch daran sind **1.** die Barrierewirkung Veddeler Damm, **2.** die Auswirkungen auf die Veddel und die „Ballinstadt“ und **3.** die technische Machbarkeit des geplanten Tunnels im Bereich Veddeler Bahnhof und Muggenburger Durchfahrt.



Diese Nachteile ließen sich durch einen Tunnel, der unterhalb des Spreehafens geführt würde, vermeiden.

Der **schwarze** Teil der Trasse zeigt den Tunnel, der unter dem Spreehafen in 25m Tiefe verläuft. Er ist ca. 1,3 km lang. Anbindung ohne Autobahndreieck direkt an die A 252 möglich.

Kostenschätzung: 450 Mill Euro



Die vorhandene Autobahn A 252 (nördliches Teilstück der Wilhelmsburger Reichsstraße) mündet in den Tunnel. Nach 300 m befindet sich die Fahrbahn in 12m Tiefe.

Die Wilhelmsburger Reichsstraße (auf 2 Spuren zurückgebaut als Straße für innerörtlichen Verkehr), wird oberhalb des Tunnels der Hafenuerspange geführt.

Durch den Rückbau der Wilhelmsburger Reichsstraße sind keine Veränderungen der vorhandenen Anschlussstelle HH - Georgswerder erforderlich. Die entlastenden Auswirkungen auf die Wilhelmsburger Mitte und die IGA-Planungen wären erheblich.